

ACHIMER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR ACHIM · OYTEN
OTTERSBERG · SOTTRUM · LANGWEDEL · THEDINGHAUSEN

DIENSTAG, 11. AUGUST 2026 | NR. 185 | REGIONALAUSGABE

Op'n Snack mit dem Außenminister

Vom Oytener Jungen zum Weltenbummler: Henning Kothes Leben zwischen Medizin, Bühne und Politprominenz



Verstehen sich gut – nicht nur wegen der Plattdeutschaaffinität: Dr. Henning Kothe (rechts) und Außenminister Johann Wadephul.

FOTOS: FR

VON MARIUS MERLE

Oyten. Vor der parlamentarischen Sommerpause des Deutschen Bundestages ging es für Dr. Henning Kothe noch einmal in die weite Welt: Mauritien, Nigeria und Südafrika standen auf einer Tour durch Afrika auf dem Programm. Doch Kothe hat es dorthin nicht als Politiker verschlagen, auch nicht als Teil der Wirtschaftsdelegation oder für die Presse. Der 59-Jährige begleitet unter anderem Außenminister Johann Wadephul als Arzt auf Reisen ins Ausland.

Auftritt im Rathaus Oyten

Eine spannende Aufgabe, die aber nur eine Facette im abwechslungsreichen Leben Kothes bildet. In Hamburg betreibt der Lungenarzt eine eigene Praxis für Onkologie, für den Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes arbeitet er in Berlin. Am Wochenende steht Kothe dann als Kabarettist auf der Bühne. So auch an diesem Samstag, 15. August, im Oytener Rathausaal. Ein besonderer Auftritt für den Mediziner. Denn erstmals seit vielen Jahren gibt er damit wieder ein Gastspiel in seiner Heimat.

Aufgewachsen ist Kothe in Oyten, sein Vater wohnt heute immer noch dort. Deshalb ist auch der Draht in die Gemeinde nie abgerissen. „Mit Oyten verbinden mich meine kulturellen Wurzeln“, sagt Kothe. Er erinnert sich an den ersten Gesangs- und Klavierunterricht, die Orgelprüfung in der Oytener Kirche und in der Folge viele Gottesdienste in der Region, die er als Nebenjob musikalisch begleitete. „Sonntagmorgens saß ich oft auf der Orgelbank.“

Studium in Medizin und Musik

Nach dem Abitur an einem Achimer Gymnasium zog es Kothe nach Lübeck, wo er parallel Medizin und Musik studierte. „Dadurch werden unterschiedliche Arealen im Gehirn beansprucht“, erklärt er, wieso die anspruchsvolle Mischung für ihn gut funktioniert habe. Bewahrt hat er sich diese durch seine medizinische Arbeit und die Auftritte, die auch musikalische Komponenten haben, bis heute. „Ich mache alles, was ich tue, weil ich Spaß daran habe“, betont Kothe.

In der Regel versucht er, zweimal im Monat auf der Bühne zu stehen. „Ich liebe diese kleinen Auftritte“, sagt Kothe, der sein Programm auf Hoch- oder Plattdeutsch zum Besten geben kann. „Urlaub auf Rezept“ heißt das Programm, das er in

Oyten aufführt und bei dem er auf unterhaltsame Art Tipps und Gefahren rund um den Urlaub präsentiert. Inspiration habe seine Arbeit als Arzt über die Jahre wahrlich genug geboten.

Immer im Wechsel arbeitet der 59-Jährige eine Woche in Hamburg in seiner Praxis und eine Woche in Berlin beim Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes. Dort war er nach der erfolgreichen Bewerbung 2024 eingestellt worden – nicht, ohne für eine nötige Zusatzausbildung noch einmal über mehrere Monate richtig gebüffelt zu haben.

Aber was genau ist seine Aufgabe beim Auswärtigen Amt? Alle rund 13.600 dort tätigen Mitarbeiter (der Großteil davon im Ausland stationiert) müssen sich alle zwei Jahre vom Gesundheitsdienst in Deutschland medizinisch untersuchen lassen. So wird festgestellt, ob der Gesundheitszustand und der Einsatzort zu vereinbaren sind, erklärt Kothe.

Gewichtige Beurteilungen

Ein Beispiel: Wenn bei einem Mitarbeiter etwa Diabetes oder Herzprobleme diagnostiziert werden, dann muss sichergestellt sein, dass eine adäquate medizinische Versorgung vor Ort im potenziellen Einsatzland gewährleistet ist. Die Arbeit beinhaltet demnach nicht nur die Untersuchung der Menschen, sondern auch die Bewertung, ob der Person im Fall der Fälle gut geholfen werden kann. Bei 230 deutschen Auslandsvertretungen in der ganzen Welt mitunter eine ziemliche Recherchearbeit.

Kothe bezeichnet diese Arbeit für das Auswärtige Amt als den „normalen Dienst“. Hinzu kommen die Delegations-

reisen der Politik, die er medizinisch begleitet. Diese bestehen aus 60 bis 80 Personen und werden von hoher deutscher Politikprominenz angeführt. Auch mit Bundeskanzler Friedrich Merz war Kothe schon unterwegs. Besonders in Erinnerung geblieben ist dem Hamburger eine Reise nach Rom zur feierlichen Amtseinführung des neuen Papstes, nur wenige Tage nach Merz' Wahl zum Bundeskanzler. „Das war noch große Euphorie“, erinnert sich Kothe.

Zu einem anderen Spitzenpolitiker hat der Mediziner einen ganz besonderen Draht: Außenminister Wadephul. „Immer wenn wir uns sehen, haben wir Spaß“, erzählt Kothe. Dabei unterhalten sie sich gerne auf Platt. Diese Mundart verbindet die beiden im Auswärtigen Amt, das sonst insgesamt sehr süddeutsch geprägt sei. „Es ist unsere Aufgabe, das zu ändern“, merkt Kothe augenzwinkernd an.

Guter Draht zu Politikern

Auch über seine Vorgängerin Annalena Baerbock weiß der 59-Jährige nichts Schlechtes zu berichten. „Wir konnten ganz gut zusammen“, gibt Kothe einen Einblick, der an Baerbock und Wadephul gleichermaßen schätze, „dass sie ihr Gegenüber sehen“. Das sei nicht bei allen Politikern der Fall. Grundsätzlich sind die Erfahrungen mit den Teilnehmenden aber zumeist positiver Art: „Das Team ist gut und es macht viel Spaß.“

Kothe hat als Mediziner auf diesen Reisen zudem eine besondere Rolle. „Ich will von niemandem was“, betont er. Während Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien mit der Reise alle ein

Anliegen verbinden, könne Kothe sich ganz darauf konzentrieren, dass alle gesund bleiben. „Wenn, dann will jemand was von mir.“

Einmal um die Welt

Delegationsreisen haben ihn unter anderem bereits nach Indien, in die Ukraine, nach Südamerika und nach Afrika geführt. Das Programm ist dabei stets straff, oft geht es jeden Tag in eine andere Stadt oder ein anderes Land. Zeit für persönliches Sightseeing bleibt da nicht, aber auch durch das offizielle Programm bekommt er interessante Einblicke in andere Kulturen und spannende Projekte, so Kothe.

Zwangsläufig sammelt er so bei jeder Reise besondere Erfahrungen und Erlebnisse. Eine kuriose Situation ergab sich für ihn beispielsweise kürzlich während der Fußball-Weltmeisterschaft. Im Flugzeug schauten alle gespannt zu, wie Deutschland in der K.-o.-Runde im Elfmeterschießen an Paraguay scheiterte. Kurz darauf erfolgte die Landung – ausgerechnet in Paraguay. Der Empfang der deutschen Delegation fiel entsprechend aus.

Auf dem Sprung nach Ghana

In den Genuss solcher Erlebnisse wird Kothe aber nicht mehr lange kommen. Zum nächsten Jahreswechsel will der Mediziner für das Auswärtige Amt fest nach Ghana gehen. „Ich fühle mich weiter fit“, sagt er zu diesem Schritt. Für vier bis sechs Wochen wird er dann immer wieder im westafrikanischen Staat leben und zwischendurch wieder nach Deutschland kommen, wo er in Hamburg auch weiter seine Praxis betreiben will.

Und auch in Oyten werde er nicht zuletzt wegen seines Vaters immer mal wieder vorbeischauen. „Nach Hause kommen, das ist hier“, sagt Kothe, der sich sonst nicht als Nostalgiker sieht. Aber zunächst einmal freut er sich auf den Auftritt in dem Ort, wo er groß geworden ist. „Das ist eine schöne Geschichte“, findet Kothe und ist gespannt, ob er im Publikum auch das eine oder andere bekannte Gesicht von früher wiederfinden wird.

Henning Kothe tritt mit seinem Programm „Urlaub auf Rezept“ an diesem Samstag, 15. August, im Rathausaal Oyten auf. Präsentiert wird die um 20 Uhr beginnende Veranstaltung vom Verein Kultur in Oyten (KiO). Der Einlass startet um 19 Uhr. Karten können online unter www.kultur-in-oyten.de für 15 Euro erworben werden.

Dr. Henning Kothe lädt für sein Kabarettprogramm zum Perspektivwechsel ein: das Leben aus der Sicht des Virus.



Koki zeigt Schafskrimi

Zwei Vorstellungen im Kasch

VON ELINA HOEPKEN

Achim. Das Kommunale Kino Achim ist zurück aus der Sommerpause und zeigt an diesem Donnerstag und Freitag, 13. und 14. August, die Krimikomödie „Glennkill: Ein Schafskrimi“. Beide Vorstellungen beginnen um 20 Uhr im großen Saal im Kasch.

In dem Film geht es um den Schäfer George Hardy und seine Schafe. Hardy ist ein riesiger Krimifan. Nichts liebt er mehr, als seinen Schafen Murder-Mystery-Geschichten vorzulesen. In seinen kühnsten Träumen ahnt er nicht, dass ihn die Tiere nicht nur verstehen, sondern im Anschluss an die Vorlesestunde intensiv diskutieren und rätseln. Als George mit einer Schaufel im Rücken tot auf der Wiese gefunden wird, ist für seine Schafe klar, dass ein Mord passiert ist.

Weil der lokale Dorfpolizist Tim Derry noch nie ein wirkliches Verbrechen gelöst hat, müssen die wolligen Vierbeiner all ihre Krimierfahrung nutzen, um den Mörder von George zu finden. Angeführt von der schlaun Schafdame Lily müssen der mutige Othello, die ängstliche und gefräßige Mopple, die neugierige Maude und der alte Leithammel Sir Ritchfield feststellen, dass die Welt der Menschen in der Realität deutlich komplizierter als in den Büchern ist. Zudem verfügen die zahlreichen Bewohner des Dorfes über einige dunkle Geheimnisse.

Der Film beruht auf dem gleichnamigen Roman von Leonie Swann. In der deutschen Version leihen Anke Engelke und Bastian Pastewka zwei Schafen ihre Stimme. Karten für die Kinovorstellung im Kasch gibt es für sechs Euro an der Abendkasse, Koki-Mitglieder zahlen pro Ticket vier Euro.

KÜNSTLERFAMILIE ZU GAST

DRK Baden lädt zum Kaffeenachmittag

Achim. Der Ortsverein Baden des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) veranstaltet am Mittwoch, 19. August, ab 15 Uhr einen Kaffeenachmittag mit musikalischer Begleitung. Zu Gast ist die aus Moldawien stammende Familie Luchian, die die Besucher während der Kaffeetafel mit Musik unterhält. Die Veranstaltung findet diesmal nicht im gewohnten DRK-Heim, sondern im benachbarten DRK-Zentrum in den ehemaligen Räumlichkeiten der Feuerwehr Baden statt – ebenfalls in der Bahnhofstraße 31. Der Eintritt ist frei, nach dem musikalischen Programm wird allerdings um eine Spende für die Künstlerfamilie gebeten. Für Kaffee und Kuchen wird eine Aufwandsentschädigung erhoben. Neben Mitgliedern des Ortsvereins sind auch interessierte Gäste willkommen. Eine Anmeldung ist bis spätestens Samstag, 15. August, telefonisch bei Marion Schröder unter 04202/71004 erforderlich. AWE

ST-MATTHIAS-GEMEINDE

Gottesdienst für die ganze Familie

Achim. Die katholische Pfarrgemeinde St. Matthias lädt für Sonntag, 16. August, um 11 Uhr wieder zum Familiengottesdienst ein. Besonders sind die Kinder mit ihren Familien eingeladen, die in diesem Jahr eingeschult werden. „Sie können auch gerne ihren neuen Schulranzen mitbringen“, heißt es von der Gemeinde. Die neuen Erstklässler werden in diesem Gottesdienst für den neuen Lebensabschnitt besonders gesegnet. Die Gemeindeband „Alegria“ gestaltet den Gottesdienst musikalisch. HOE

SPD ACHIM

Roter Grill kommt nach Baden

Achim. Die SPD Achim kommt am Mittwoch, 12. August, mit dem Roten Grill nach Baden. Treffpunkt ist der Parkplatz auf dem Postplatz an der Einmündung zur Bahnhofstraße. Neben Gesprächen rund um die Wahlen zum Stadtrat, Bürgermeister, Kreistag und Landrat gibt es kühle Getränke und heiße Würstchen. AWE